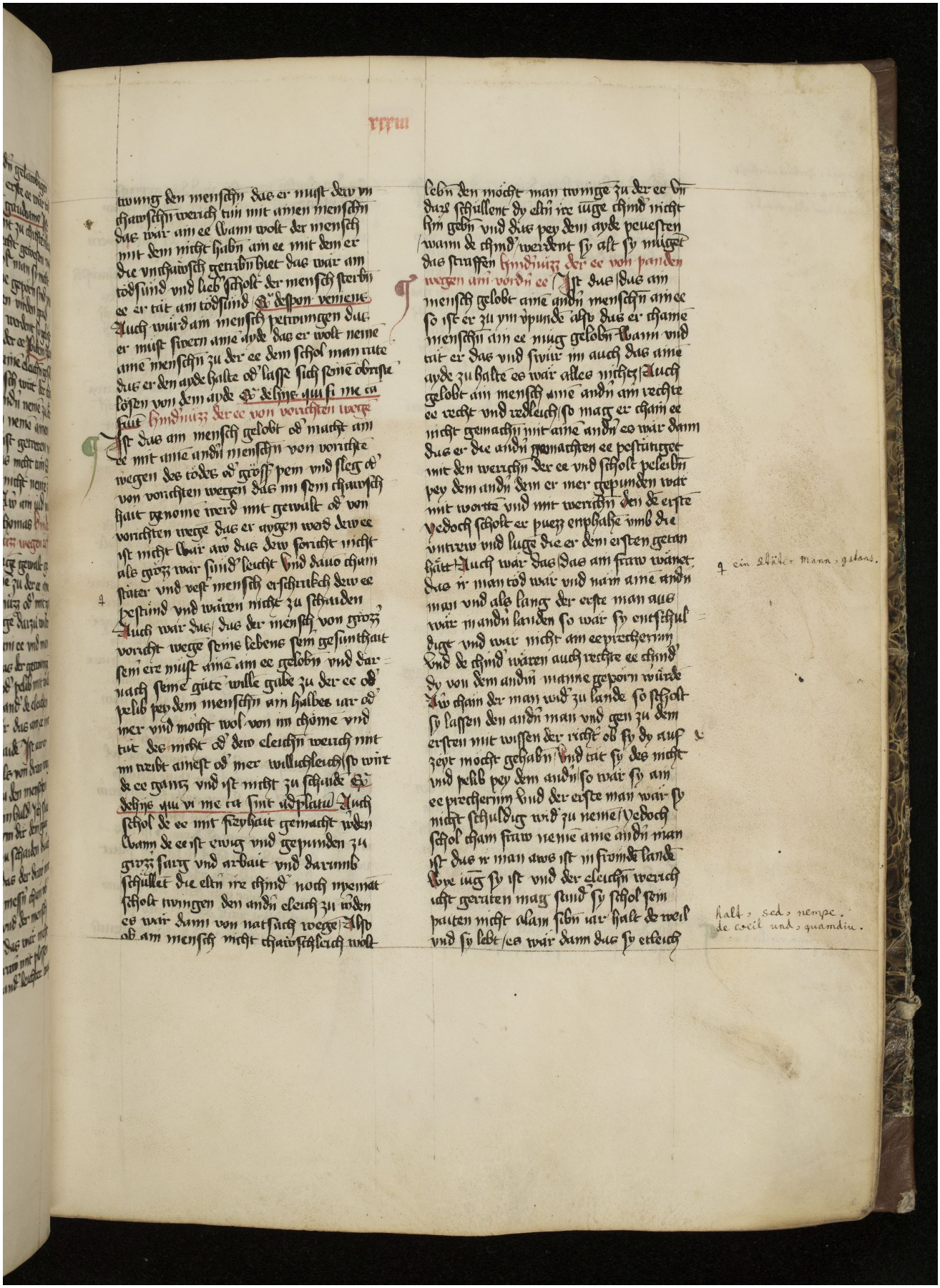
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



rrrrui

twung den menschn das er must dew vn
chawschn werch tun mit amen menschn
das war am ee clam wolt der mensch
mit dem nicht hubn am ee mit dem er
die vnchuwsch getribn hiet das war am
todsund vnd lieb scholt der mensch sterbn
ee er tät am todsund Q. despon veniene
Auch wir dam mensch pewingen das
er must sivern ame ayde das er wolt neme
anne menschn zu der ee dem schol man rute
das er den ayde halte od' lasse sich seine obrist
lösen von dem ayde Q. delyne qui si me ca
fiat Hmdiuiz der ee von vorichten wege
Ist das am mensch gelobt od' macht am
ee mit anne andn menschn von vorichte
wegen des todes od' grösse pem vnd sleg od'
von vorichten wegen das im sein chawsch
haut genome werd mit gewalt od' von
vorichten wege das er awgen was dew ee
ist nicht chair aw das dew sorcht nicht
als grozz war sind' leucht vnd dano cham
stater vnd vest mensch erschrukch dew ee
pestind vnd wären nicht zu schuden
Auch war das/ das der mensch von grozz
vorcht wege seine lebens sein gesunthaut
sein eire must ame am ee gelobn vnd dar
nach seine gute wille gube zu der ee od'
pelib pey dem menschn ain halbes iar od'
mer vnd mocht wol von im chome vnd
tut des nicht od' dew eleichn werch mit
im treibt ainest od' mer willichleich/ so wirt
de ee ganz vnd ist nicht zu schuide Q.
delyne qui vi me ca sint id plaiu Auch
schol de ee imt freyhaut gemacht werdn
clam de ee ist ewig vnd gepunden zu
grozz sunt vnd arbait vnd darumb
schullet die eln ire chind' noch mynnat
scholt twingen den andn eleich zu werdn
es war dann von natsuch wege/ Also
ob am mensch nicht chaiwstchleich wolt

lebn den mocht man twinge zu der ee bin
das schullent dy eln ire iugt chind nicht
im gebn vnd das pey dem ayde peuesten
warm de chind' werdent sy alt sy müget
das struffen Hmdiuiz der ee von panden
wegen am vordn ee Ist das/ das am
mensch gelobt ame andn menschn am ee
so ist er zu ym vpunde also das er chame
menschn ain ee mug gelobn clam vnd
tut er das vnd sivir im auch das ame
ayde zu halte es war alles nichts/ Auch
gelobt ain mensch ame andn am rechte
ee recht vnd redleuch/ so mag er cham ee
nicht gemachn mit ame andn es war dann
das er die andn gemachten ee pestüngee
mit den werchn der ee vnd scholt peleibn
pey dem andn dem er mer gepunden war
mit worte vnd mit werchn den de erste
Vedoch scholt er puez emphahe vmb die
vntrew vnd lugt die er dem ersten getan
hätt Auch war das/ das am frow wänet
das ir man tod war vnd nam ame andn
man vnd als lang der erste man aus
wär in andn landen so war sy entschul
digt vnd war nicht am ee prechterinn
Vnd de chind' wären auch rechte ee chind'
dy von dem andn manne gepoirn würde
Aw cham der man wid' zu lande so schol
sy lassen den andn man vnd gen zu dem
ersten mit wissen der richt od' sy dy auf
zeyt mocht gehabn/ vnd tät sy des nicht
vnd pelib pey dem andn/ so war sy ain
ee prechterinn vnd der erste man war sy
nicht schuldig urd' zu neme/ Vedoch
schol cham frow neme ame andn man
ist das ir man aws ist in fromde lande
lye iugt sy ist vnd der eleichn werch
icht geruten mag sind sy schol sein
pauten nicht cham sibn iar halt de weil
vnd sy lebt/ es war dann das sy etleich

q ein elder mann, gedans.

halt, sed, nempe.
de coeil und, quamdiu.